

Back-Handwerk für den guten Zweck

Von **KURIER-Redakteur**
Peter Sester

Karlsruhe. Die ebenso beliebten wie wohlschmeckenden, aus Buttermilch gebackenen „Mäusle“ der „Badischen Backstub“ trugen auch in diesem Jahr wieder ihren Teil zur Unterstützung des Kinderschutzbundes Karlsruhe bei. Wie bereits 2016 wurde der Kinderschutzbund am Verkaufserlös dieses besonderen Backwerks beteiligt. Im Zeitraum vom Beginn der Sommerferien bis zum 31. Oktober wurden 30 Cent von jedem der in den 28 Filialen des Familienunternehmens verkauften „Mäusle“ dem Karlsruher Ortsverband des Vereins gutgeschrieben.

Wie Wilfried Weber, Geschäftsführer der „Badischen Backstub“, bei der Spendenübergabe in den Räumen des Kinderschutzbundes im Hardtwaldzentrum erläuterte, gingen in dieser Zeit 24 534 „Mäusle“ über die Theken der Filialen, was einem Erlös von 7 360 Euro entspricht. Dieser stattliche Betrag wurde von Weber noch auf 8 000 Euro aufgerundet, bevor er diesen und einen weiteren symbolischen Spendenscheck über stolze 5 200 Euro gemeinsam mit seiner Frau Alexandra Mößner-Weber an die Vertreter des Kinderschutzbundes überreichte.

Die „Geburt“ der „Mäusle“, so erinnerte sich Weber, sei eine echte Herausforderung gewesen. „Es gibt keine Maschine, die das hinkriegt. Wir haben hier Handwerk in seiner reinsten Form“, betonte Weber. Einen Eindruck von den handwerklichen Produktionsabläu-

fen bei der „Badischen Backstub“ bekamen auch die rund 3 000 Besucher eines Tages der offenen Tür, den das Unternehmen anlässlich seines 40-jährigen Bestehens am 31. Juli im Firmensitz in Ettlingen durchführte. Alle Produkte, die von den Bäckern an diesem Tag vor den Augen des Publikums hergestellt wurden, kamen ebenfalls zu Gunsten des Kinderschutzbundes in den Verkauf. Insgesamt brachte der Jubiläumstag 5 200 Euro ein – eben genau die Summe, über die sich die Verantwortlichen des Kinderschutzbundes beim zweiten Scheck der „Badischen Backstub“ freuen durften.

„Spenden wie diese sichern uns unsere Zukunft, denn etwa zwei Drittel unserer Finanzierung werden über Spenden gedeckt“, un-

terstrich Karl Prömpeler-Kuhn, Vorsitzender des Ortsverbands Karlsruhe, anlässlich der Scheckübergabe und führte weiter aus: „Da wir Dank unserer zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur einen minimalen Betrag für die Verwaltung aufwenden müssen, kommt dieses Geld auch wirklich bei den Kindern oder Familien an.“ Renate Gissel, Geschäftsführerin des Ortsverbandes, betonte: „Sehr viele unserer Angebote sind kostenfrei. Ohne Zuschüsse der Stadt und ohne Spenden würde das nicht laufen.“

Eines dieser Angebote, das den Namen „Sprachpaten“ trägt, stellte Ingrid Maierhofer-Edele vor, die diesen Bereich leitet. Ziel ist es, die sprachliche, soziale und schulische Integration von Grundschulkindern

zu fördern. Zu diesen Zweck begleiten ehrenamtliche Mitarbeiter ein Kind meistens einmal pro Woche für einige Stunden in dessen Freizeit. Sprache und soziale Lerninhalte werden im gemeinsamen Kontakt zunehmend verbessert, wobei die Patenschaft mindestens ein Jahr dauert. Erweitert wird das Angebot durch „Sprachpaten*plus“, bei dem speziell geschult und betreute Sprachpaten Flüchtlingskinder bei ihrer sozialen und kulturellen Integration unterstützen.

Nähere Informationen zur Arbeit des Kinderschutzbundes gibt es auf der Seite www.kinderschutzbund-karlsruhe.de im Internet. Die Homepage der „Badischen Backstub“ hat die Adresse www.badische-backstub.de.



Wilfried Weber (Zweiter von rechts) und Ehefrau Alexandra Mößner-Weber (Zweite von links) überreichten Renate Gissel (links), Karl Prömpeler-Kuhn und Ingrid Maierhofer-Edele vom Kinderschutzbund zwei symbolische Spendenschecks über einen Gesamtbetrag von 13 200 Euro. Foto: Sester